

Wolfgang V [REDACTED]

Eingeschrieben

Unabhängige Beschwerdeinstanz
Für Radio und Fernsehen UBI
Dr. Pierre Rieder
Christoffelgasse 5
3003 Bern

[REDACTED], 18.06.2020

[REDACTED]: Fernsehen SRF; Sendung «DOK» vom 14. November 2019, «Der Klimawandel. Die Fakten» Reaktion zur Duplik der Beschwerdegegnerin - Nachtrag

Sehr geehrter Herr Dr. Rieder,
sehr geehrte Damen und Herren der UBI

ich wurde in diesen Tagen auf ein Video aufmerksam gemacht, das die Zuschauertäuschungen in der damaligen SRF-Sendung «Der Klimawandel. Die Fakten» sehr anschaulich darlegt. Es klärt darüber auf, wie durch das Weglassen wichtiger Informationen eine gefährliche Erderwärmung vorgetäuscht wird.

In «Der Klimawandel. Die Fakten» wurden

1. die 15°C als Temperaturwert aus dem natürlichen Treibhauseffekt weggelassen und
2. in der Grafik-Animation bei Minute 31:18¹ keine globalen Absoluttemperaturen ausgewiesen,

obwohl das Schweizer Fernsehen diese relevanten globalen Absoluttemperaturen nachweislich kannte. Denn bereits vor über 10 Jahren am 07.12.2009 wurde in der SRF1 «Tagesschau» um 19:30 eine animierte Grafik gezeigt, die einen globalen Temperaturwert von damals 14.5°C ausgewiesen hatte. Seit dieser Zeit ist die Globaltemperatur lediglich um 0.3°C auf 14.8°C gestiegen. Aber entscheidend ist, dass die Globaltemperatur weiterhin unterhalb der Temperaturnorm von 15°C aus dem natürlichen Treibhauseffekt liegt, und dies nun mittlerweile seit 170 Jahren. Herr Rainer Hoffmann vom «Klimamanifest-von-Heiligenroth» hat dies bereits im Rahmen der DOK «Der Klimaforscher» in einem Interview mit Simon Christen klar dargelegt. Das Verschweigen dieses Interviews führte dann zur Beschwerde b.830.

Sie finden das 16-minütige Video, welches über diese «Täuschung durch Weglassen» durch ORF, SRF und ZDF aufklärt, hier:

<https://youtu.be/-auCNRzyuDE>



¹ Stellungnahme der Beschwerdegegnerin vom 12.03.2020 – Seite 15 des Transkripts, Time-Code 31 :18

Auch die anderen beiden deutschsprachigen öffentlich-rechtlichen TV-Sender ORF und ZDF haben in der gleichen Art und Weise ihre TV-Zuschauer durch diese von mir beschriebenen Weglassungen getäuscht.

Ich halte es für unbedingt notwendig, dass Sie das Video bei der Beurteilung meiner Beschwerde berücksichtigen, weil es in der gewünschten Deutlichkeit einen sehr wichtigen Kritikpunkt meiner Beschwerde sehr transparent erklärt.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang V 